

Lüneburg, 5. Juli 2023



Zukunftsstadt schließt ihre Tore – Ideen fließen in die „Engagierte Stadt“

Lüneburg. Jetzt ist es vorbei, das **große Nachhaltigkeitsprojekt** in Lüneburg. Doch ein neues Projekt für die Stadtgesellschaft steht schon in den Startlöchern, nämlich die **„Engagierte Stadt“**.

Das Büro der Zukunftsstadt, zunächst nur ein Impuls von Zivilgesellschaft und Leuphana, öffnete 2020 seine Türen. Es folgten, inmitten der ersten weltweiten Pandemie, ein kostenloser **Lastenrad-Lieferservice** für Waren aus der Innenstadt, **Gesundheitsangebote** für sozial Benachteiligte, Stammtische und Bustouren zu **alternativen Wohnprojekten**, ein **Info-Comic**, der Jugendliche zur Teilnahme an den **Stadtteilkonferenzen** aufrief und die Umgestaltung vom **Theater-Vorplatz in eine Piazza** oder vom **Marienplatz in einen Lieblingsplatz mitten in der Stadt**, auf dem sich jede*r Lüneburger aufhalten konnte, ohne etwas konsumieren zu müssen und wo jede und jeder, der wollte, zu Konzerten und Infoveranstaltungen einlud.

Dafür knüpften über zehn neue Mitarbeiter*innen vertrauensvolle Netzwerke und brachten Leben in einen sehr theoretischen **Forschungsantrag**. Über 120 Seiten aus der Feder von **Verwaltungsmitarbeitenden, Universitätsangehörigen** und Menschen aus der **Zivilgesellschaft** schickte das Team an das Bundesministerium für Bildung und Forschung und bekam im Bundeswettbewerb „Zukunftsstadt“ den Zuschlag. Das Ziel: mit Lüneburger*innen vor Ort **15 Experimente** auszuführen, die nahezu alle Themen der **Nachhaltigkeit** erlebbar machen.



Es galt, gemeinsam mit der starken Zivilgesellschaft Lüneburgs, schon bestehenden Projekten Rückenwind zu verschaffen oder etwas ganz Neues zu kreieren: „Wir haben viel erreicht und ich bin sehr glücklich darüber, wie es uns gelungen ist, diese vielen Initiativen und Menschen einzubinden“, sagt Sara Reimann, die 2021 die Projektleitung von Sebastian Heilmann übernahm.

Die Initiativen und das Engagement sind es auch, mit denen der Geist der Zukunftsstadt jetzt weitergetragen wird. **Im September** feiert in Lüneburg die **„Engagierte Stadt“** ihren Auftakt. In dem neuen Projekt geht es darum, das Engagement und Ehrenamt in der Hansestadt zu verbinden. Bürger und Bürgerinnen erfahren auf einer Internetseite dann, wo sie sich selbst freiwillig einbringen können. „Nachhaltigkeit gelingt nur über die Einbindung aller Menschen in den Prozess. Hier machen wir mit all unserem Wissen und unserer Motivation weiter“, freut sich Kathrin Wolter, die aus dem Zukunftsstadt-Experiment **„Servicestelle Ehrenamt“** in die Betreuung der „Engagierten Stadt“ wechselt. Anne Purschwitz, vormals PR-Referentin der Zukunftsstadt, übernimmt die noch ausstehenden Buchhaltungsaufgaben des alten Projekts und baut die Kommunikationsstruktur für die **Engagierte Stadt** auf.

BU: Sara Reimann (links) übergibt die wichtigsten Unterlagen ausgedruckt an Anne Purschwitz, die die letzten Rechnungen der Zukunftsstadt abwickelt. In der „Engagierten Stadt“ wird das Experiment „Servicestelle Ehrenamt“ verstetigt, betreut von Kathrin Wolter (Mitte). Foto: Zukunftsstadt

Anne Purschwitz | Öffentlichkeitsarbeit „Zukunftsstadt Lüneburg 2030+“ | HANSESTADT LÜNEBURG |
Waagestraße 1 | Raum 5 | 21335 Lüneburg | Telefon: 04131 309 45 52 | 0160 923 922 39 |
anne.purschwitz@stadt.lüneburg.de | www.lg2030.de